

2.7. Feststellungen zu weiteren Angriffen gegen die Staatsgrenze

Außer den 4 Personen (1985: 32 Personen), die von kriminellen Menschenhändlerbanden ausgeschleust werden sollten, wurden im Berichtszeitraum weitere

811 Personen (1985: 698 Personen),

die versuchten, die DDR ungesetzlich zu verlassen bzw. entsprechende Vorbereitungen trafen, durch das MfS in Bearbeitung genommen.

Davon unterhielten

70 Personen = 8,6 %
(1985: 85 Personen = 11,6 %)

Verbindung zu Personen aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin, die ihre Ausschleusung organisierten oder in anderer Weise Unterstützung leisteten.

Von den 811 Personen wurden folgende Grenzbereiche verletzt bzw. waren dafür vorgesehen:

<u>DDR-Grenze</u>	<u>insgesamt</u>	<u>252 (20)⁺ Personen = 31,1 %</u>
davon Transitwege	8 (6)	Personen = 1,0 %
Grenze zu Westberlin	99 (12)	Personen = 12,2 %
Grenze zur BRD	121 (2)	Personen = 14,9 %
Seegrenze	20	Personen = 2,5 %
noch nicht exakt festgelegt	4	Personen = 0,5 %

(in Klammern: darunter mit Unterstützung aus dem nicht-sozialistischen Ausland)

Kopie BStU
AR 8